

„Ohne Zigarette leben“

Ein Informationsangebot der Berliner Krebsgesellschaft e.V.

26. Januar 2010

Hauptstadtbündnissitzung „Berlin qualmfrei“

Berliner Krebsgesellschaft e.V.

- interdisziplinäre wissenschaftliche Fachgesellschaft
- durch Ernst von Leyden im Jahre 1900 gegründet

Mitglieder: Berliner Bürger, Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen, Wissenschaftler

Ziel: Auseinandersetzung mit dem Problem Krebs in der

- Grundlagen- und Ursachenforschung
- Vorbeugung / Prävention
- Diagnostische Verfahren
- Therapie
- Nachsorge

gemeinnütziger, in das Vereinsregister des Amtsgerichts
Charlottenburg eingetragener Verein

Aufgaben der Berliner Krebsgesellschaft e.V.

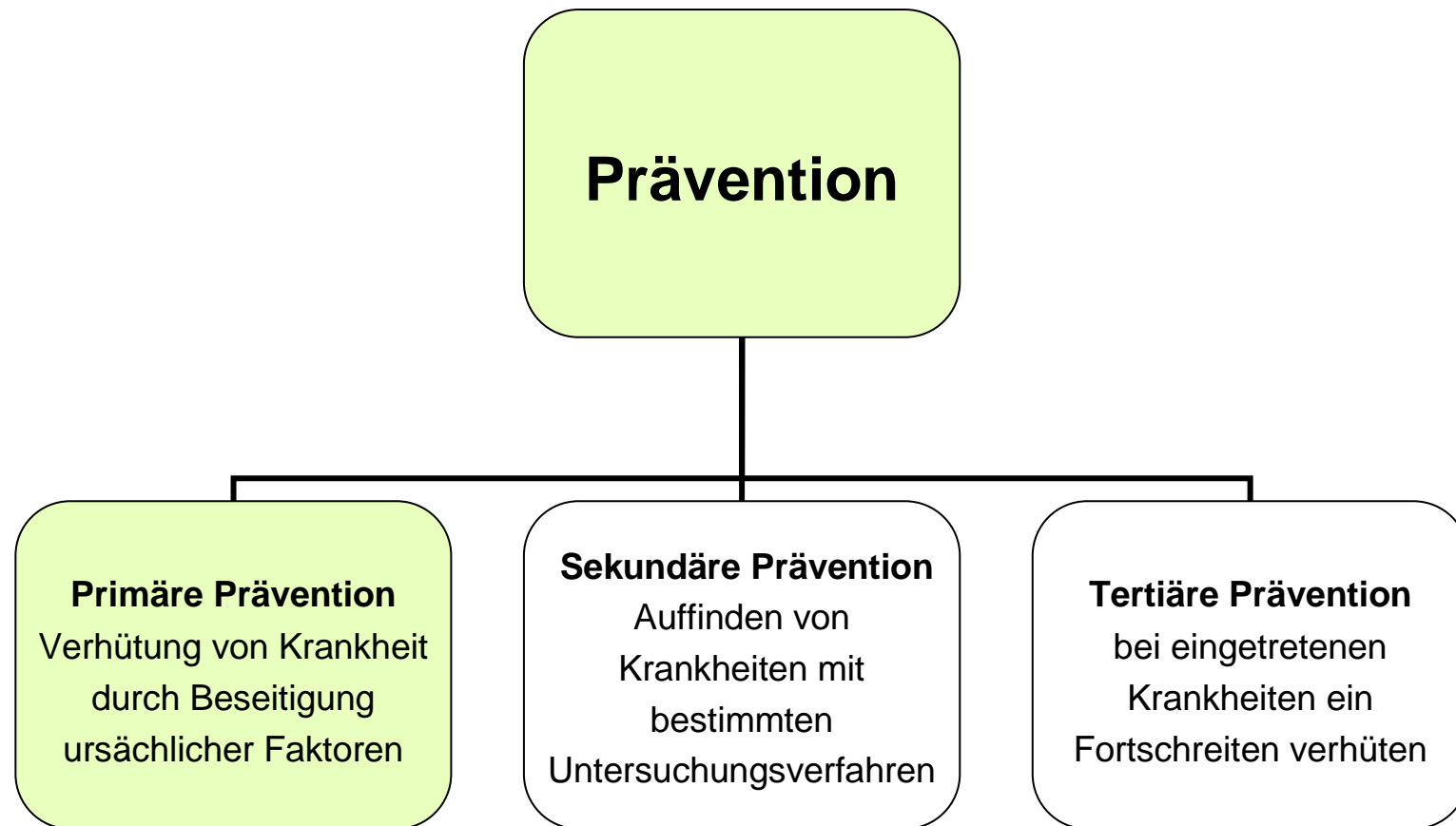
- finanziert Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Krebsmedizin in Berlin
- fördert Nachwuchswissenschaftler in der Krebsmedizin
- Organisiert Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte und Pflegepersonal in der Onkologie
- informiert Berliner Bürger über Möglichkeiten der Prävention, Früherkennung und Nachsorge
- koordiniert das Präventionsprojekt „5 am Tag für Kids
- fördert Selbsthilfe- und Sportgruppen in der Krebsnachsorge
- unterstützt Krebskranke in finanzieller Not
- bietet Krebskranken und deren Angehörigen einen individuellen Beratungs- und Informationsdienst



Präventions- und Entwöhnungsangebote:

- an Berliner Kliniken
- durch Krankenkassen
- durch Vereine und
gemeinnützige
Organisationen

Der Ratgeber entstand in Kooperation mit der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin.



Krebsinzidenz:

Lungenkrebs ist bei Männern und Frauen die dritthäufigste Krebserkrankung

Mortalität:

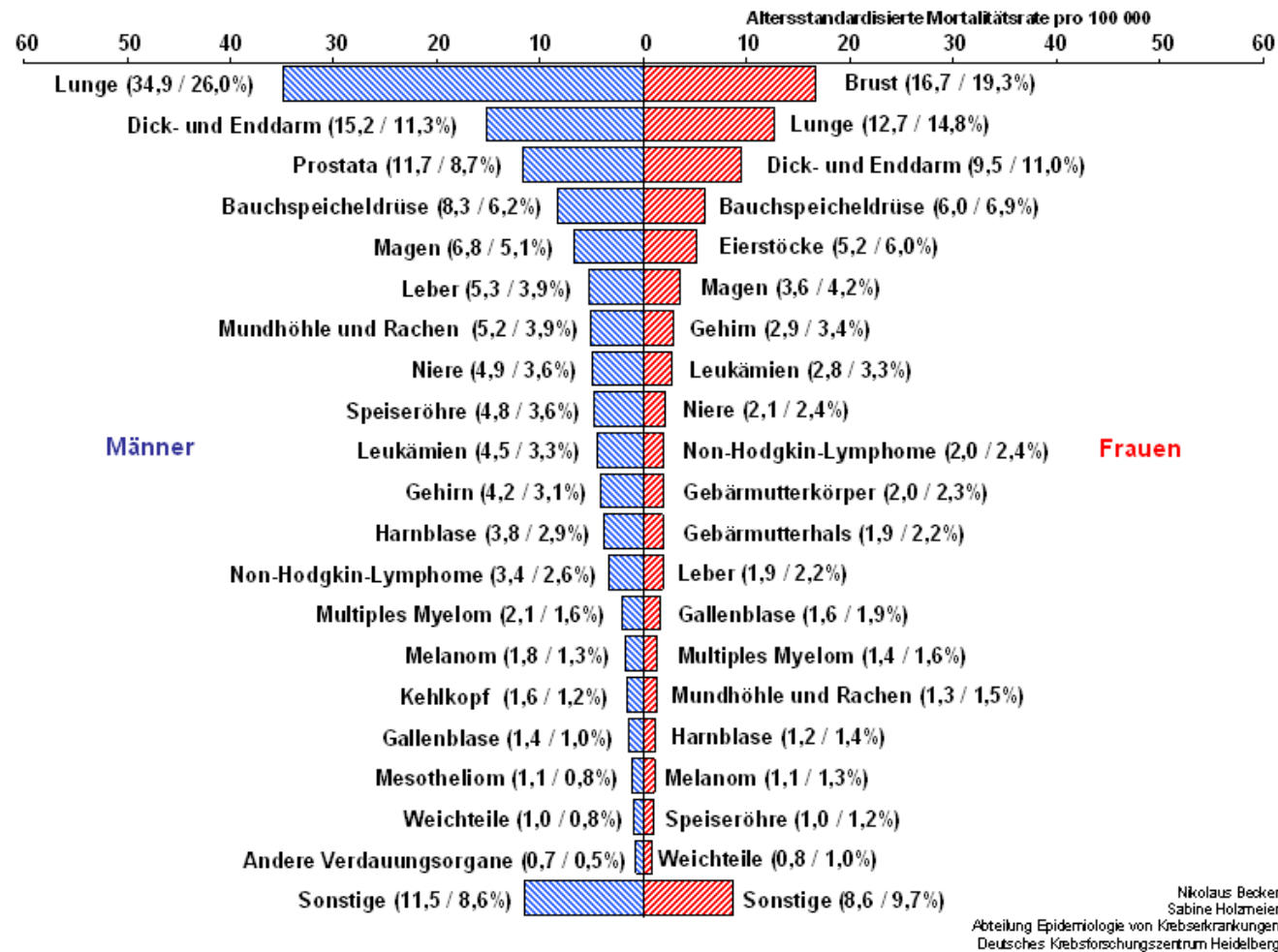
Bei **Männern** ist Lungenkrebs die häufigste zum Tode führende Krebskrankheit.

Für **Frauen** ist nach einem dramatischen Anstieg mittlerweile Lungenkrebs die zweithäufigste Krebstodesursache.

Anzahl der Krebsneuerkrankungen in Deutschland 2004

Tumorart	Erkrankung	
	Männer	Frauen
Quelle: RKI-Schätzungen für Deutschland 2004		
Brustkrebs	-	57.230
Darmkrebs	37.250	36.000
Lungenkrebs	32.850	13.190
Prostatakrebs	58.570	-
Eierstockkrebs	-	9.660
Gebärmutterhalskrebs	-	6.190

Die 20 häufigsten Krebstodesursachen in Deutschland im Jahr 2007



Lungenkrebs

- Hauptrisiko: Tabakkonsum ist seit langem bekannt
- bei Männern sind bis zu 90 %, bei Frauen zurzeit bis zu 60 % der Lungenkrebserkrankungen auf das aktive Rauchen zurückzuführen
- erhöhtes Risiko auch beim Passivrauchen
- Lungenkrebs gehört zu den prognostisch ungünstigsten Krebsformen

Tabakkonsum

ist zudem Risikofaktor für zahlreiche Krebserkrankungen
darunter:

- Tumoren der Mundhöhle und des Rachens
- Kehlkopfkrebs
- Speiseröhrenkrebs
- Bauchspeicheldrüsenkrebs
- Magenkrebs
- Blasenkrebs

Tabakkonsum zu stoppen lohnt sich:

→ Bei ehemaligen Rauchern sinkt das Erkrankungsrisiko mit zunehmendem zeitlichem Abstand zur Aufgabe des Rauchens.



Berliner Krebsgesellschaft e.V.

Robert-Koch-Platz 7

10115 Berlin

Telefon: 030-283 24 00

Fax: 030-282 41 36

info@berliner-krebsgesellschaft.de

www.berliner-krebsgesellschaft.de